

Mit großer Dankbarkeit und Liebe blicke ich auf meine bereits in jener Welt befindlichen Eltern, als deren einziges Kind ich am 27. Oktober 1940 in Erksdorf, Kreis Marburg, geboren wurde. Der intensiven Seelenarbeit treuer Gottesknechte, dem liebevollen Einfluß und Beispiel meiner gläubigen Eltern und vor allem der Erwählung des Herrn verdanke ich, daß ich in jungen Jahren ein Gotteskind werden durfte.

Nach dem Zweiten Weltkrieg hatte mein Vater seine berufliche Tätigkeit in Marburg wieder aufgenommen, wohin wir im Jahr 1951 verzogen.

In Marburg lernten meine Eltern und ich das Werk Gottes kennen; am 2. August 1953 empfangen wir das Siegel der Gotteskindschaft. Gerne habe ich mich nach meiner Konfirmation in den Kreis der Jugend eingereiht und in der Weinbergsarbeit und im Chor mitgearbeitet.

Nach vorangegangenem Studium der Mathematik und Physik und nach der Referendarausbildung wurde ich als Gymnasiallehrer im Schuldienst beruflich tätig.

Im Jahre 1964 haben meine Frau Gudrun und ich geheiratet. Unseren Ehebund hat der liebe Gott mit einer Tochter gesegnet.

Im Laufe der Zeit wurden mir folgende Amtsgaben anvertraut:

- 11. 5. 1958 Diakon
- 31. 7. 1966 Priester
- 2. 2. 1969 Gemeindeevangelist
- 11. 9. 1977 Hirte
- 12. 5. 1985 Bezirksevangelist

Von 1969 bis 1976 diente ich in der Gemeinde Marburg-Ockershausen und von 1976 bis 1986 in der Gemeinde Marburg als Vorsteher.

Am 1. Januar 1986 wurde unser Bezirksältester Freudenberg in Pforzheim zum Apostel für den südlichen Teil des Apostelbezirkes Hessen ordiniert. Unser Bezirksapostel Saur entlastete am 22. Januar 1986 den Apostel von seiner Aufgabe als Bezirksvorsteher für den Bezirk Marburg und betraute mich mit der Weiterführung des Bezirkes. Dazu empfing ich das Bezirksältestenamt.

Zum wohl bedeutungsvollsten Einschnitt in meinem Leben wurde der 23. April 1995, an dem mir unser Stammapostel während eines Festgottesdienstes in Fulda das hohe Amt eines Apostels Jesu anvertraute. Ich habe das Apostelamt immer in unfäßbarer Größe geachtet und bin meinem jeweiligen Apostel in größter Wertschätzung, Liebe und Ehrfurcht begegnet. Daher war es mir unvorstellbar, selbst Träger dieses Amtes zu werden.



Ich demütige mich unter die allgewaltige Hand und den Willen unseres Vaters im Himmel. Im Glauben und Gehorsam stelle ich mich unter die Segenhände unseres Stammapostels und meines Bezirksapostels, deren Arme ich stützen und denen ich mithelfen möchte, das

Werk des Herrn zu treiben und zu vollenden auf den Tag der Wiederkunft Christi. Es ist meine tägliche Bitte, daß ich in der Gnade des Herrn bewahrt bleiben möge und mit der Hilfe und Gnade des Allerhöchsten den empfangenen Amtsauftrag im Segen erfüllen kann.